

Pachamama y Luz – Mutter Erde und Licht

GEDICHT von MARTHA WINTERBERGER
in Spanisch und Deutsch
BILD von MARTHA WINTERBERGER

Vor mittlerweile mehr als sieben Jahren reiste ich das erste Mal nach Peru. Die Musik, die Menschen, die Sprache und die Landschaft haben mich von Anfang an sehr berührt, und ich spürte, dass ich auf eine Art, die ich bis dahin nicht kannte, „heim“ gekommen war. Mit dem Erlernen der Sprache, dem Schreiben von Gedichten auf Spanisch und später dann mit dem Kennenlernen der Queros tauchte ich ein in eine Welt, die mir sehr vertraut wurde und in vielerlei Hinsicht auch von Anfang an vertraut war.

Die Lebensweisen der Queros sind sehr eng mit der Natur verwoben. Die Nachkommen der Inkas zogen sich auf 4.000 bis 5.000 Meter auf sehr entlegenen Bergen zurück, um sich einerseits vor den Spaniern zu retten und andererseits, um ihre Traditionen aufrecht zu erhalten. Die jüngeren Queros möchten Wohlstand und das Moderne kennen lernen

und ziehen oft in die Stadt, um dort zu leben. Ich hoffe, dass die Traditionen und Rituale weitergegeben werden und auch die nächsten Generationen mit dieser Liebe und dem Respekt zur Natur aufwachsen.



Queros Ehepaar in Peru

2013 war ich in Cusco und im Heiligen Tal der Inkas sowie in anderen Gegenden der Anden und hatte viel Kontakt mit Queros, ich war bei vielen Zeremonien und Ritualen dabei. Mir gefielen der Kontakt zu den vier Elementen, der tiefe Respekt davor, dass viele Generationen nach uns noch eine schöne Erde vorfinden sollen und die Ruhe, mit der die Menschen sich bei der Natur und der Erde bedanken. Die Verbundenheit der Queros mit den Bergen, mit der Mutter Erde, den Tieren und ihre einfache Lebensweise sind für alle Menschen in der heutigen Zeit von Bedeutung.

Ich bin davon überzeugt, dass wir viel von anderen Völkern – wie hier den Queros in Peru – lernen können, vom achtsamen Umgang mit uns, unseren Mitmenschen, der Erde und vom Respekt vor allem Leben – vor uns, jetzt und nach uns.

*Escucha a la lluvia, a Pachamama y al fuego
nos enseñan
mira a las estrellas, al agua, a los árboles
nos dan la dirección
la naturaleza habla*

*en las montañas puedes sentir la energía
de los apus, de tiempos pasados
escucha con tu corazón
habla sin palabras
siente la conexión con la naturaleza*

*somos responsables
queremos paz, armonía, amor
todos somos partes de un mundo
la luz de nuestro ser da esperanza
la luz de nuestros sueños da un futuro mejor*

*escucha a la lluvia, pachamama y al fue-go
nos enseñan
mira a las estrellas, al agua y a los árboles
nos dan la dirección
la naturaleza habla*

*Hör' auf den Regen, Mutter Erde und das Feuer
Sie lehren uns
Schau auf die Sterne, das Wasser und die Bäume
Sie geben uns eine Richtung
Die Natur spricht*

*In den Bergen kannst du die Energie spüren
Die Kräfte der Berge, vergangene Zeiten
Hör' mit deinem Herzen
Sprich' ohne Wörter
Fühl' die Verbindung mit der Natur*

*Wir sind verantwortlich
Wir möchten Frieden, Harmonie, Liebe
Alle sind wir Teil einer Welt
Das Licht unseres Seins gibt Hoffnung
Das Licht unserer Träume gibt eine bessere Zukunft*

*Hör' auf den Regen, Mutter Erde und das Feuer
Sie lehren uns
Schau auf die Sterne, das Wasser und die Bäume
Sie geben uns eine Richtung
Die Natur spricht*

Martha Wirtenberger studierte Erziehungswissenschaften und absolvierte das psychotherapeutische Propädeutikum in Innsbruck. Anschließend machte sie in New York eine zweijährige Ausbildung im Bereich Public Health bevor sie wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Ludwig Boltzmann Institut für Medizin- und Gesundheitssoziologie wurde. Des Weiteren war sie Mitarbeiterin beim Österreichischen Roten Kreuz, wodurch sie zahlreiche Auslandserfahrungen sammeln konnte. Sie ist sehr dankbar für all ihre Erfahrungen mit anderen Kulturen und Lebensweisen und für sie ist die Natur der Ort, an dem sie die meiste Kraft tanken kann. Mehr über ihre Einsätze im Ausland (Haiti, Sri Lanka, Osttimor) unter www.rotekreuz.at und ihre Arbeit, Rituale, Energiearbeit, Eindrücke vom Ausland und Tätigkeiten unter www.herzwelten.at.